

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 31. März 2023

1/6

Gemeinsam Zukunft gestalten
Das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Kanada
übergibt die Bewerbung Frankfurt RheinMain als *World Design*
***Capital 2026*.**

Die World Design Organization™ mit Sitz in Montreal, Kanada, öffnete am 3. November 2022 das Bewerbungsverfahren um den Titel *World Design Capital 2026*, um den sich Frankfurt RheinMain bewirbt. Seitdem wurde das Bewerbungspaket von dem Team der Projektgesellschaft im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main und dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain intensiv ausgearbeitet. Am 30. März 2023 hat die Projektgesellschaft die Bewerbung nun bei der World Design Organization™ eingereicht. Hierfür wurde in Zusammenarbeit mit dem Gutenberg-Museum in Mainz der Link zu den finalen Unterlagen in einem historischen Druckverfahren als Handsatz mit Bleiletern gedruckt. Die Kunst-Edition der Bewerbung hat das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Kanada, repräsentiert von Generalkonsulin Susanne Aschiglesius in einer symbolischen Geste der World Design Organization™ übergeben.

Die abgegebene Bewerbung beinhaltet eine ausführliche Darstellung der Vision hinter dem vom Leiter der Bewerbung und Direktor des Museum Angewandte Kunst, Prof. Matthias Wagner K, im Sommer 2021 entwickelten Claim *Design for Democracy. Atmospheres for a better life*, ein Imagevideo über Frankfurt und die Region RheinMain und die Beantwortung eines umfangreichen Fragenkataloges. Eine digitale Abgabe war Vorgabe der World Design Organization™. Daher wurden die mehr als 700 Seiten umfassenden Einreichungsunterlagen in eine eigens dafür gebaute digitale Plattform eingebettet.

In besonderer Form hat die mit Ideen aus der Design-Community, von den initialen Trägern der Bewerbung, von Akteur:innen aus Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen sowie von zahlreichen Bürger:innen der Region gespeiste Bewerbung bereits heute namhafte Unterstützung erhalten: vom Land Hessen in Vertretung vom hessischen Ministerpräsidenten, Boris Rhein, vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain, von der Landeshauptstadt Rheinland-Pfalz, Mainz, von der Messe Frankfurt, von Frankfurt Main Finance, vom Deutschen Designer Club, vom Art Directors Club für Deutschland und vom Rat für Formgebung, der als Gründungsmitglied der WDO das Projekt eng begleitet.

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 31. März 2023

2/6

Im Juni 2023 wird von der World Design Organization™ die Short-List mit den Finalstädten veröffentlicht, die von der internationalen und alle Kontinente repräsentierenden Jury im Anschluss besucht werden. Im Oktober gibt die WDO die finale Entscheidung bei ihrer offiziellen Jahreshauptversammlung in Tokio, Japan, bekannt. Die internationale Auszeichnung ging in der Vergangenheit an Städte wie Helsinki, Kapstadt oder San Diego–Tijuana.

Zusammensetzung der Vision

Das Imagevideo zeigt die Vielfalt der Region Frankfurt RheinMain und gibt unterschiedlichen Personen aus Gesellschaft, Kultur, Design, Wirtschaft sowie Politik, die hinter der Vision stehen und die Bewegung unterstützen, eine Plattform. So wird der Jury ein atmosphärischer Einblick in den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Stadt und ihrer Region vermittelt. Die 59 von der WDO vorgegebenen Fragen untergliedern sich von generellen Fragen zur Organisation der Bewerbung, über Fragen zur Infrastruktur und zum Programm für 2026, bis hin zu Designfragen über Frankfurt RheinMain.

In Bezug auf den Claim *Design for Democracy. Atmospheres for a better life* wurden im Laufe der Bearbeitung der Gestaltungsideen besondere Handlungsfelder sowie Herausforderungen herausgearbeitet, die im Rahmen von *World Design Capital 2026* im Fokus stehen werden: Arbeiten, Bauen, Bildung, Energie, Gesundheit, Industrie, Konsum, Kultur, Mobilität, Öffentlicher Raum, Sport und Wohnen. Die ausführliche Vision der Bewerbung macht die Relevanz und Ausführung der Themenfelder deutlich. Frankfurt RheinMain ist eine vielfältige und lebendige Region, ein idealer Ort für ein Reallabor, in dem experimentelle und konkrete (Pilot-)Projekte Raum erhalten. Im Rahmen der Vision wird die aus dem vergangenen Jahr generierte Auswahl aller aktuell für 2026 und die darauffolgenden Jahre dargelegten Projekte und Veranstaltungen sichtbar. Im Zusammenspiel und unter einer Querschnittsbetrachtung der definierten zwölf Handlungsfelder gibt es zehn herausragende und interdisziplinäre Highlight-Projekte im Rahmen der Vision auf dem Weg in das Jahr 2026 und darüber hinaus. Einerseits besitzen diese lokal oder regional bereits eine besondere Bedeutung und andererseits können sie national sowie international bis zum *World Design Capital*-Jahr 2026 und darüber hinaus eine besondere Strahlkraft entwickeln. Entstanden sind sie aus den umfangreichen Diskussionen, Einreichungen und Vorbereitungen der letzten Jahre von Akteuren der Region Frankfurt RheinMain. Hierzu zählen unter anderem die Idee der Designkioske, die Ausstellung *A Step*

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 31. März 2023

3/6

Ahead zum 125-Jahre Jubiläum der Mathildenhöhe in Darmstadt, ein neues Mobilitätsprojekt in Gestalt einer über den Main führenden Seilbahn in Offenbach, die Entwicklung des Kulturcampus in Wiesbaden oder das geplante Haus der Demokratie in Frankfurt.

Innerhalb der Vision wird außerdem deutlich, auf welchem erweiterten Designbegriff die Bewerbung beruht und inwieweit Frankfurt RheinMain hierfür auf historische Wurzeln bauen kann.

Stimmen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur im Rahmen der Bewerbungsabgabe

„Als *World Design Capital 2026* würde die Region Frankfurt RheinMain im Fokus der internationalen Kreativbranchen stehen und dauerhaft von den spannenden WDC-Projekten profitieren. Die hessische Kreativbranche engagiert sich enorm in der Bewerbung. Das Motto passt ideal zu unserem Bundesland mit seiner demokratischen Tradition und hohen Lebensqualität. Wir glauben fest daran, dass die Bewerbung Erfolg haben wird“, sagt der Hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.

„Der Blick in die Vergangenheit zeigt die reiche Tradition Frankfurts und der Region als Zentrum moderner Gestaltung und gesellschaftlichen Aufbruchs. Die Bewerbung zur *World Design Capital 2026* baut auf umfassende gesellschaftliche Umgestaltungen durch Gestaltung und angewandte Wissenschaften auf, die seit mehr als 550 Jahren den Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum Frankfurt RheinMain auszeichnen. Branchenübergreifende Netzwerke in Verbindung mit einem vielfältigen und in seiner Qualität einzigartigen Kulturangebot sorgen für eine exzellente Infrastruktur, die besten Voraussetzungen für den Titel“, begrüßt die Dezernentin für Kultur und Wissenschaft, Dr. Ina Hartwig die Abgabe der Bewerbung.

„Der Titel *World Design Capital 2026* wäre ein mächtiger Impuls für die internationale Wahrnehmung und die Entwicklung des Kreativstandorts Frankfurt RheinMain. Die Stadt und ihre Region hat sehr gute Chancen nicht nur mit ihrer bedeutenden wirtschaftlichen und urbanen Qualität, sondern auch als ein dynamischer, widerstandsfähiger Wirtschaftsstandort mit hervorragendem Zukunftspotenzial zu überzeugen. Frankfurt RheinMain ist eine vielfältige und lebendige Region, ein idealer Ort für ein Reallabor, in dem wir Projekten Raum für Diskussion, Entwicklung und Realisierung ermöglichen können“, so Stephanie Wüst, Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Reformen in Frankfurt.

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 31. März 2023

4/6

„Die Rhein-Main-Region hat starke Kompetenzen im Design und ist zugleich die Wiege der deutschen Demokratie. Es wäre ein unverzeihlicher Fehler, dieses Potential nicht weiter auszubauen. Das Motto der Bewerbung ist in höchstem Maße geeignet, die demokratische und kulturelle Zusammengehörigkeit der Region und ihre positive dynamische Entwicklung zu fördern“, sagt die Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt RheinMain, Karin Wolff.

„Mit *Design for Democracy. Atmospheres for a better life* haben wir nicht nur diese Bewerbung betitelt, sondern auch eine Bewegung ins Leben gerufen, die wir Anfang 2022 gestartet haben. Sie widmet sich den drängendsten Fragen unserer Zeit und entwickelt aus lebendigen Diskursen und vielfältigen Ideen konkrete Projekte und umfassende Visionen für das Jahr 2026, und darüber hinaus. Unter *Design for Democracy* verstehen wir ein verantwortungsvolles Gestalten zur Erleichterung, Erweiterung, Erhaltung und Intensivierung des Lebens – ein Gestalten guter, partizipativer Lösungen für gute Probleme, die sich aus den Veränderungen unserer Umwelt, von Technologie, Wirtschaft und Gesellschaft ergeben. Zugleich verstehen wir *Design for Democracy* als eine Bewegung von ganz unterschiedlichen Akteur:innen, die auf eine potenzielle Gestaltbarkeit einer lebenswerten Zukunft setzen und bereit sind, glaubhaft neue Möglichkeiten für die Gestaltung von Prozessen, Strukturen und Atmosphären zu entwickeln, die ein Aufeinander-Zugehen, ein Streitbares Miteinander im Hier und Jetzt ermöglichen“, erläutert Prof. Matthias Wagner K.

Ein Jahr zur Aktivierung, Partizipation und gemeinsamen Visionsgestaltung

Den einjährigen Zeitraum zwischen dem Start der Bewegung im Frühjahr 2022 bis zur heutigen Abgabe der Bewerbung im März 2023, hat die Projektgesellschaft gemeinsam mit der Design-Community intensiv genutzt, um mit diversen Kooperationspartner:innen und partizipativen Formaten Akteur:innen, Initiativen und Unterstützer:innen zu finden und weitere (Mit-)Gestalter:innen anzuregen, den Weg zur Vision entscheidend mitzugestalten.

Ein herausragendes Beispiel aus den vergangenen Monaten ist die *WDC-Tour 2022*, die im Herbst in der Region Frankfurt RheinMain stattfand und in einem großen Finale auf der Frankfurter Buchmesse endete. Der *Design for Democracy*-Werkstattwagen machte an über 20 Stationen Halt. Vor Ort

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 31. März 2023

5/6

boten junge Designer:innen kreative Schüler:innen-Workshops sowie offene, partizipative Angebote an. Zusätzlich beteiligten sich zahlreiche Akteur:innen und Initiativen an den einzelnen Tour-Standorten wie z. B. Geisenheim, Hanau oder Oberursel. Insgesamt haben sich mehr als 1.000 Schüler:innen Gedanken gemacht, wie sie ihre Region gestalten wollen, um dort besser leben zu können. Ebenso viele Bürger:innen konnten in den Kreis der Unterstützer:innen von *Design for Democracy* aufgenommen werden.

Design for Democracy. Atmospheres for a better life war das zentrale Thema von zahlreichen Konferenzen, wie dem *DDC-Konvent für Demokratisches Design 2022* in Frankfurt (25.-26.3.2022), die *see conference 15* in Wiesbaden (9.4.-10.4.2022) oder die *Im Zeichen der Demokratie-Veranstaltungen* von Hessen Design e. V. Nicht zuletzt gab es zahlreiche Impulsvorträge und Diskussionsrunden mit Vertreter:innen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur- und Kreativwirtschaft.

Zum Abschluss des Beteiligungsprozesses im Rahmen der Bewerbungsphase rief die Projektgesellschaft mit einem Open Call zur Einreichung von Gestaltungsideen auf. In dem zehnwöchigen Zeitraum wurden mehr als 60 spannende und vielfältige Gestaltungsideen eingereicht. Die Inspiration, die aus diesen Gestaltungsideen gewonnen werden konnte, reicherte die Projektideen an, die sich aus den vorangegangenen Veranstaltungen und Gesprächen entwickelt haben; und die zusammen ein Gerüst für die Entwicklung der Vision 2026 darstellen. Hieraus ergibt sich bereits heute ein weitverzweigtes, regionales Netzwerk, eine neue Gemeinschaft, auf die die Bewegung bauen kann und die einem abwartenden „Weiter so“ ein konstruktives „Gemeinsam anders machen“ entgegensetzt.

Eine Plattform für alle

Mit *Design for Democracy. Atmospheres for a better life* wird eine partizipative und dynamische Plattform für alle Gestalter:innen für die Umsetzung des *World Design Capital Jahres 2026* entstehen. Sie ermöglicht kollaborative und ko-kreative Prozesse, anhand derer Projekte und Gestaltungsideen – im großen wie im kleinen Maßstab – diskutiert und getestet, weiterentwickelt und umgesetzt werden können. Darüber hinaus macht die Plattform all dies vom ersten Moment an für eine breite Öffentlichkeit sichtbar, mit einer Spannweite von lokal bis international. So können die für 2026 ausgewählten Projekte und bearbeiteten Themenkomplexe zukünftig nicht nur in die Region Frankfurt RheinMain,

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 31. März 2023

6/6

sondern auch in die gesamte Welt ausstrahlen und die internationale Design-Communities miteinander verknüpfen.

Der Titel **World Design Capital®** wird alle zwei Jahre von der kanadischen NGO World Design Organization™ vergeben und ist ein international anerkanntes Programm, initiiert aus der Gestaltungsbranche heraus als Würdigung von Städten für ihren effektiven Einsatz von Design zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Entwicklung. Die WDO hat den Sonderberaterstatus der Vereinten Nationen.

Die Träger, die die **Bewerbung *Frankfurt RheinMain. World Design Capital 2026* auf den Weg gebracht haben**, sind die Stadt Frankfurt unter Federführung des Dezernats für Kultur und Wissenschaft und der Kulturfonds Frankfurt RheinMain – darin u.a. engagiert die Städte, Wiesbaden, Darmstadt, Offenbach und Hanau sowie die Kreise Offenbach, Hochtaunus, Main-Taunus, Rheingau-Taunus und Gemeinden der Region – sowie das Land Hessen, in Vertretung des Ministerpräsidenten Boris Rhein.

Projektgesellschaft:
Design FRM gGmbH
im Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt am Main
Geschäftsführende Gesellschafter:
Roland Lambrette, Prof. Matthias Wagner K

Information
www.designFRM.de

Pressekontakt
Natali-Lina Pitzer
T +49 69 212 75339
F +49 69 212 30703
presse@designFRM.de

Pressedownloads
www.designFRM.de/presse